



Vorsitzender: Dr. Carsten T. Rees  
Geschäftsstelle: Silberburgstr. 158  
70178 Stuttgart  
Tel: 0711 741094 Fax: 0711 741096  
E-Mail: info@leb-bw.de  
www.leb-bw.de

## Stellungnahme des Landeselternbeirates zur Ausgestaltung des Bildungsplans 2016 hinsichtlich des Fachs Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung (WBS)

Der Landeselternbeirat Baden-Württemberg (LEB) hat sich in seiner Sitzung am 14.10.2015 ausgiebig mit dem Bildungsplan 2016 beschäftigt. In seinen Sitzungen am 16.09.2015 und am 14.10.2015 hat der Landeselternbeirat über die geplante Ausdifferenzierung des Faches Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung (WBS) als eigenständiges Unterrichtsfach gesondert beraten.

**Der Landeselternbeirat Baden-Württemberg lehnt die Einführung des Fachs Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung (WBS) wie sie im Bildungsplan 2016 implementiert wird ab.**

### Zu den Gründen:

Grundsätzlich sieht der Landeselternbeirat die Notwendigkeit der Stärkung der wirtschaftlich/ ökonomischen Bildung sowie eines etwas stärkeren Fokus auf die Berufs- und Studienorientierung.

Aber gerade im Bereich Wirtschaft sieht der Landeselternbeirat als Ziel der Schule die **Bildung** eines mündigen, kritischen und selbstkritischen Wirtschaftsbürgers und nicht die **Ausbildung** zu einem funktionierenden Marktteilnehmer.

Zwar begrüßt der LEB den Ansatz eines Lebensweltbezuges in Lehrplänen generell, der ja eine hohe pädagogische Herausforderung darstellt. Im konkreten Fall aber halten wir die Umsetzung für nicht gelungen, da viel zu einseitig.

Durch die geplante Engführung der Lehrplaninhalte auf Wirtschaftsinteressen und die rein wirtschaftlichen Dimensionen des Handelns unter bedenklich geringer Beachtung von gesellschaftlichen Folgen wirtschaftlichen Handelns, von Verbraucherinteressen und politischen Dimensionen – um nur einige wenige zu nennen - droht die Analysekompetenz der Schüler Schaden zu nehmen, droht die Urteilskompetenz stark einseitig entwickelt und die Methodenkompetenz vernachlässigt zu werden. Mit Sorge sieht der LEB, dass gerade soziale und ethische Gesichtspunkte untergehen. Ebenso sieht der



LEB mit großer Sorge, dass solch einseitige Betrachtungen kontraproduktiv zur Elternziehung wirken können.

Probleme und Fehlentwicklungen einer nur den Gesetzen des Marktes unterworfenen Wirtschaft bleiben vernachlässigt, anstatt die theoretischen Wirtschaftsperspektiven im Rahmen des Abgleichs mit der Realität auf ihren tatsächlichen Gehalt zu überprüfen. Bezüge zu gesellschaftlichen und politischen Fragen der Mitgestaltung wirken abgebrochen, eine angemessene Abwägung von Zielkonflikten kann so nicht gewährleistet werden.

Probleme sieht der LEB auch beim Fachlehrerprinzip – noch gibt es keine Lehrer mit Ausbildung in einem Fach Wirtschaft. Die bisherigen Ausbildungen in Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre sind geeignet, die vom LEB monierten Engführungen noch weiter zu verschärfen. Hier wäre in dem neuen Fach Wirtschaft zudem die enge Verknüpfung mit den Fächern Politik, Wirtschaft und Soziologie sicher zu stellen. Außerdem wäre sicher zu stellen, dass die Lehrerausbildung und –fortbildung nicht einseitig von Industrie und Wirtschaft dominiert wird.

Für den 17. Landeselternbeirat

Dr. Carsten T. Rees  
Vorsitzender

Freiburg, den 22.10.2015